



Datum: 07.05.1996
Ressort: Kultur
Autor: Jürgen Otten
Seite: 23

Was militärisch klingt, wird abgelehnt

Das Spandauer Blasorchester ist auf Erfolgskurs

Welch ein Glücksfall. Der Dirigent sitzt direkt an der "musikalischen" Quelle. Wovon andernfalls keine Realität: Zur normalen Arbeitszeit leitet Norbert Weber die Musikschule des Bezirks im Borsigpark abends für knapp drei Stunden in die Wilhelm-Maybach-Oberschule - Probenort des Spandauer Blasorchesters. Zehn Jahren übt der studierte Schulmusiker (Hauptfach: Trompete) mit den Musikern - aus finanziellen Gründen. Denn für seine Arbeit erhält der Vollblut-Pädagoge nur ein "kleines Taschengeld".

60 aktive Mitglieder hat das Ensemble. Und buntgemischer könnte man es sich kaum vorstellen. Der Vorsitzende des Vereins, Manfred Potzies, bemerkt, "auch ein bißchen stolz sind". Die Altersspanne reicht von 14 bis über 70. Elektriker, Förster und Doktoren sitzen einträchtig nebeneinander, verbunden durch eins: den Musik. Und weiterhin so bleibt, verfolgt Norbert Weber seit seinem Amtsantritt eiserne Prinzipien. "Ohne Disziplin ist die wichtigste Voraussetzung für eine fruchtbare Zusammenarbeit ist innere Motivation", erklärt er.

Seine Philosophie ist schlicht: Wenn konzentriert geübt wird, gibt es Erfolge, und diese wiederholen sich. Tatsachen unterstreichen die Richtigkeit dieser Idee: Inzwischen hat sich das Spandauer Blasorchester "konzertanter Ausrichtung" entwickelt. Und seit einiger Zeit verzeichnet die musikalische Markierung einen Aufschwung. Daran liegt, daß der Dirigent als Leiter der Musikschule Schüler persönlich zu einer Probe einladet.

Diese läuft in der Regel nach einem strengen Plan ab. Etwa 25 Minuten ist Einblasphase: Taktung, Synchronisation, Ungereimtheiten beseitigen. Darauf legt Weber nach eigenen Worten höchsten Wert, "um die Schüler auf die gezielte Arbeit an dem Stück überzuführen. Vom Musical-Potpourri bis zur zeitgenössischen, neoklassischen Musik. Märsche? Die fehlen weitestgehend, weil der Dirigent, der die einzustudierenden Werke ausprobiert, volkstümlich klingt, strikt ablehnt.

Das Interesse junger Leute an dem Ensemble, die Erfolge bei den rund 15 Auftritten pro Jahr, die erzielte "1. Rang mit Auszeichnung" in der Mittelstufe geben ihm recht: Das "Spandauer Blasorchester" kommen in Scharen. +++